

**Hartwig Löger**  
Bundesminister für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMF-310205/0011-GS/VB/2019

Wien, 11. März 2019

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2602/J vom 11. Jänner 2019 der Abgeordneten Dr. Alma Zadic, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. und 2.:

Die Anzahl der Personen, die während der EU-Präsidentschaft mit dem Westbalkan / mit Südosteuropa befasst waren, lässt sich nicht konkret beziffern. Mehrere Organisationseinheiten bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) sind regelmäßig mit Fragen / Aufgabenstellungen im Zusammenhang mit dieser Region betroffen; allerdings umfasst die Zuständigkeit dieser Organisationseinheiten bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen viel breiteren Themenbereich.

Zu 3. und 4.:

Das BMF war während des österreichischen Ratsvorsitzes an folgenden Veranstaltungen beteiligt:

Art	Titel	Land	Personentage oder Teilnehmer	Kosten
Expert Mission	TAIEX Expert Mission on Preparation of an Implementation Plan of the Business Strategy of the Customs Administration	Albanien	5 Personentage	EU finanziert
Expert Mission	TAIEX Expert Mission on Beneficial ownership information register - Legal, technical and practical aspects	Serbien	2 Personentage	EU finanziert
Workshop	TAIEX Multi-Country Workshop on Annual EMU seminar for officials from candidate countries and potential candidates at the Joint Vienna Institute (JVI) in Vienna: proposal for 2018	Multi-country	5 Personentage	EU finanziert
Expert Missions	Twinning Project Strengthening the operational and institutional capacities of the Customs Administration	Mazedonien	138 Personentage	EU finanziert
Konferenz	Ministerkonferenz des Centre for Financial Reporting Reform (CFRR)	Multi country	330 Teilnehmer	0
Präsentation	Studienpräsentation zum Thema Infrastrukturinvestitionen am Westbalkan	Multi country	30 Teilnehmer	8.170,09

Zu 5.:

Auf Einladung des Herrn Bundesministers wurden Finanzminister des Westbalkans (und der östlichen EU-Partnerschaftsländer) am Rande der CFRR Konferenz eingeladen, sich informell mit dem österreichischen Ratsvorsitz über politische Prioritäten und Herausforderungen in

Bezug auf die wirtschaftliche Integration sowie die Qualität und Verfügbarkeit von Finanzinformationen auszutauschen.

Zu 6.:

Es darf auf die Beantwortung zu 3. und 4. verwiesen werden - Studienpräsentation zum Thema Infrastrukturinvestitionen am Westbalkan am 26.11.2018. Die Studie wurde unter *Holzner, Mario (coordinator); Grieveson, Richard (2018): Investment in the Western Balkans: New Directions and Financial Constraints in Infrastructure Investment; Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw), veröffentlicht.*

In der Studie werden die Investitionspotenziale im Infrastrukturbereich sowie Finanzierungsmöglichkeiten unter Beachtung der makroökonomischen Rahmenbedingungen in der Westbalkan-Region sowie in den einzelnen Ländern aufgezeigt. Konkrete Investitionsmöglichkeiten werden insbesondere in den Bereichen Transport, Energie, sowie Informations- und Kommunikationstechnologie gesehen. Insgesamt wird der Investitionsbedarf auf etwa 8 bis 12% des BIP der Westbalkan-Region geschätzt, was in Anbetracht der aktuellen Infrastrukturinvestitionen von etwa 1% des BIP beträchtlich ist. Die relative Verbesserung der makroökonomischen Stabilität seit der Finanzkrise hat für bessere Rahmenbedingungen für künftige Infrastrukturinvestitionen gesorgt. Als konkrete Empfehlungen werden ein ausgeglichener Infrastruktur-Mix, ein verstärkter Fokus auf nachhaltige bzw. „grüne“ Infrastruktur, innovative Finanzierungsmodelle internationaler Finanzinstitutionen und Finanzierungsinitiativen genannt. Die Studie ist auf der Homepage des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) zugänglich (<https://wiiw.ac.at/investment-in-the-western-balkans-dlp-4705.pdf>).

Die Finanzierung der Studie in Höhe von 50.000 Euro wurde von der norwegischen Regierung übernommen.

Zu 7.:

Unabhängig vom österreichischen EU-Ratsvorsitz finden im Rahmen des Western Balkans Investment Framework (WBIF) regulär halbjährliche Treffen zur Diskussion des Finanzierungs- und Umsetzungsstands der Projekte sowie der strategischen Weiterentwicklung des WBIF statt.

Seitens des BMF haben im zweiten Halbjahr 2018 zwei Personen teilgenommen; die Kosten betrugen 1.717,94 Euro.

Zu 8. und 9.:

Unabhängig vom österreichischen EU-Ratsvorsitz engagiert sich das BMF seit nunmehr zehn Jahren auch im WBIF. 2019 feiert das WBIF sein zehnjähriges Bestehen und ist im Begriff, einige Erweiterungen im Hinblick auf Zuständigkeitsbereiche und Finanzierungsinstrumente vorzunehmen, um künftig noch effektiver zur Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen in der Westbalkan-Region beizutragen.

Abgesehen davon setzt das BMF seine Kooperation mit internationalen Finanzinstitutionen fort, in denen der (West-)Balkan, als Teil der Region Europa und Zentralasien, schon seit geraumer Zeit eine strategische Schwerpunktregion darstellt, die insbesondere in der Kooperation mit der Weltbankgruppe und der EBRD umgesetzt wird.

Darüber hinaus engagiert sich die Österreichische Entwicklungsbank, als Entwicklungsbank der Republik, durch Finanzierungen, Beteiligungen und technische Assistenz an der nachhaltigen Privatsektorentwicklung des Westbalkans. Aufgrund der geographischen Nähe und der (außen-)wirtschaftlichen Bedeutung für österreichische Unternehmen wird dieser Geschäftsschwerpunkt natürlich auch in Zukunft fortgesetzt.

Sowohl während als auch nach dem österreichischen EU-Ratsvorsitz hat bzw. wird sich das BMF ebenso an gemeinsamen Zoll- und Polizeioperationen unter Mitwirkung von Staaten des Westbalkans/Südosteuropas zur Stärkung der inneren Sicherheit beteiligen.

Weiters wird auf die Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2598/J vom 11. Jänner 2019 durch die Frau Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres verwiesen.

Der Bundesminister:  
Hartwig Löger

Elektronisch gefertigt

